

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1849**

63 (8.8.1849)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 63

Mittwoch den 8. August

1849.

**Bekanntmachung.**

Die außerordentliche Vermögenssteuer für 1849 betreffend.

Nro. 10387. Die Vorstände (Hauptverwaltungen, Hauptagenturen, Directionen ic.) der inländischen, auf Gegenseitigkeit gegründeten Renten-, Versorgungs-, Wittwen- und Waisenanstalten, der inländischen, auf Gemeinschaftlichkeit des Ertrags, der Verwaltungskosten und Verluste gegründeten Sparcassen, Leihcassen und Vermögensverwaltungen, endlich der inländischen, auf Actien, Gesellschaftsvertrag oder Gemeinschaftlichkeit des Ertrags gegründeten Unternehmungen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Mitglieder, Actionäre, Gesellschafter oder Theilhaber (mit Angabe des Namens, Standes, Wohnorts und Amtsbezirks und bei Ausländern mit Angabe des Landes ihres Wohnsitzes) jeden mit seinem Antheil am Gesamtvermögen in Gemäßheit des § 12 der Verordnung vom 23. d. M. (Reg. Bl. S. 381) unverzüglich hieher anzugeben.

Karlsruhe, den 31. Juli 1849.

Steuer-Direction.  
Selzam.

vdt. Schmidt.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

Stetten. (Fahndung.) Nro. 3320. Der hiesige Bürger Franz Käfle, welcher der Gemeinde als Bürgermeister vorgestanden, in der Folge aber der revolutionären Regierung in der Eigenschaft als Civilcommissär seine Dienste geleistet hat, entfernte sich von hier unter dem Vorgeben, einen Verwandten in Unterelschingen, Königlich Bayerischen Landgerichts Günzburg, zu besuchen. Dieses Vorgeben hat sich aber als unrichtig herausgestellt, und da Käfle seither weder zurückgekehrt ist, noch sonstige Nachricht von sich gegeben hat, so muß angenommen werden, daß er sich, um der Untersuchung wegen Theilnahme an den jüngsten revolutionären Bewegungen zu entgehen, aus dem Staube gemacht habe.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher einzuliefern.

Personsbeschreibung. Alter: 44 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: schlank; Haare: blond; Stirne:

breit; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: proportionirt; Mund: klein; Kinn: rund; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; Bart: blond.

Abzeichen: hat etwas auswärts gebogene Kniee.

Stetten, den 27. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Heuberger.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 8297. Advocat Weitig von Worms ist der Theilnahme an der Mairevolution angeschuldigt, weshalb wir gegen denselben Special-Untersuchung erkannt haben. Da Weitig sich dem Vernehmen nach auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach Lage der Acten erkannt würde.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den Angeschuldigten, dessen Signalement zur

Zeit nicht angegeben werden kann, zu fahnden, ihn im Betretungsfall festzunehmen und anher zu liefern.

Rheinbischofsheim, den 4. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Finquado.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 8094. Der praktische Arzt Dr. Götz von Lichtenau ist der Theilnahme an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen angeschuldigt, weshalb wir gegen denselben Special-Untersuchung erkannt haben.

Da sich der Angeschuldigte dem Vernehmen nach auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigens gegen ihn nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Zugleich fordern wir die Gerichts-, Polizei- und Militär-Behörden auf, auf den Angeschuldigten, dessen Signalement, soweit es erhoben werden konnte, unten folgt, zu fahnden, ihn im Betretungsfall festzunehmen und hieher zu liefern.

Rheinbischofsheim, den 1. August 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Finquado.

Signalement. Alter: 43½ Jahre; Statur: stark; Größe: ungefähr 5' 6"; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: rund; Haare: schwarz; Stirne: etwas gewölbt; Augenbraunen: schwarz; Augen: schwarz; Nase: mittler; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Bart: starker schwarzer Kinn- und Backenbart.

Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 21229. 3. U. S. gegen Johann Michael Frank von Mannheim wegen Diebstahls. Johann Michael Frank von Mannheim wurde dem dortigen Stadtamte eingeliefert, weshalb wir unsere unterm 27. v. M. erlassene Fahndung auf denselben zurücknehmen.

Bruchsal, den 25. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

v. Berg.

Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 21094. Dragoner Philipp Hochmuth von Bröggingen hat sich am 18. v. M. aus dem Depot in Gottesaue entfernt, und sein Aufenthalt ist unbekannt. Indem wir ihn auffordern, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Reiterdepotcommando in Gottesaue zu stellen und über

seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigensfalls er nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 bestraft würde, richten wir an alle Polizeibehörden das Ersuchen, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher einzuliefern, zu welchem Ende dessen Signalement folgt.

Dragoner Hochmuth ist 21 Jahre 5 Monate alt, 5' 7" 1" groß, von starkem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, schwarze Haare und gewöhnliche Nase.

Pforzheim, den 1. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister vom früheren ersten Dragoner-Regiment, Melchior Weiland von Schönsfeld, welcher angeschuldigt ist, an der im Monat Mai dieses Jahres ausgebrochenen Militär-Neuterei thätigen Antheil genommen zu haben, wird aufgefordert, sich sogleich hier zu stellen und zu rechtfertigen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Wachtmeister Weiland, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, und dessen Signalement unten steht, zu fahnden, im Betretungsfall ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Karlsruhe, den 4. August 1849.

Die niedergesetzte Untersuchungs-Commission des I. Dragoner-Regiments.

N. N.:

Rüttinger.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Nase: mittler; besondere Kennzeichen: keine.

[1] Bühl. (Fahndung.) Nro. 23625. Den unten beschriebenen Franz Herr von Steinbach, welcher dahier eine Diebstahlsstrafe zu erstehen, sich aber von Hause, wohin er bis zur Heilung von einer ansteckenden Hautkrankheit entlassen war, heimlich entfernt hat, bittet man im Betretungsfall wohlverwahrt anher einzuliefern zu lassen.

Bühl, den 31. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.

Signalement. Alter: ungefähr 27 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Haare und Bart: schwarz; trägt ein kleines Knebelbärtchen. Besondere Kennzeichen: dreht im Sehen die Ach-

seln. Kleidung: blauer Wamms, Kappe und gewöhnlich blau gefärbte Hosen.

Durlach. (Fahndung.) No. 21949. Die Barbara Martin von Staufen ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 21. Mai d. J. wegen Diebstahls zu einer vierwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt und soll nun diese Strafe ersehen; allein dieselbe hat sich von Hause entfernt, und da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Condemnatin zu fahnden und dieselbe im Betretungsfalle entweder an das Gr. Bezirksamt Staufen oder hieher zu liefern.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: mittler; Haare: braun; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesicht: länglicht; Farbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Durlach, den 2. August 1849.

Großherzogliches Oberamt.  
Salura.

[3] Durlach. (Fahndung.) No. 20,045. Auf den schriftlichen Befehl des Generals en chef Ludwig Mierostawski, contrasignirt von dem General-Adjutanten Sigel, plünderte am 25. v. M. ein gewisser Feldcassier Schleicher unter Beihülfe des s. g. Majors Carle und Kriegs-Commissärs Bäfel von Durlach die hiesige Domänenverwaltungs-Casse, indem sie daraus den Betrag von 1035 fl. erhoben.

Da sich die oben gedachten Individuen geflüchtet haben, so werden die Behörden ersucht, auf dieselben und das geraubte Geld zu fahnden und sie ihm Betretungsfall anher zu überliefern.

Durlach, den 17. Juli 1849.

Großh. Bad. Oberamt.

[3] Tauberbischofsheim. (Fahndung.) No. 13964. Gymnastikdirector Damm in Tauberbischofsheim ist der Theilnahme an der jüngsten Empörung beschuldigt.

Derselbe hat sich der Einleitung einer Untersuchung gegen ihn durch die Flucht entzogen, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Signalement. Alter: 37 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: besetzt; Gesichtsforn: rund;

Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen und Augen: braun; Nase und Mund: mittler; Bart: braun; Kinn: rund; Zähne: gut.

Tauberbischofsheim, den 24. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

[3] Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 17864. Die als Theilnehmer an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen im Großherzogthum Baden Betheiligten, nämlich:

- 1) Kupferschmied Philipp Hofmann von Sinsheim,
- 2) Schneidermeister Friedrich Franz Freund von da,
- 3) Ackermann Johann Abraham Reinig von da,
- 4) der pensionirte Grenzaufseher Boger von Rohrbach,
- 5) Metzgermeister Peter Wildjung von Steinsfurth,
- 6) Chirurg Johann Adam Rupp von da,
- 7) Bäckermeister Johann Häring von Hilsbach,
- 8) Zimmermeister Andr. Kappes von Zuzenhäusen,

welche sich auf flüchtigem Fuße befinden, werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu stellen und über das ihnen zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, ansonst nach Actenlage gegen sie erkannt werde.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, die Genannten im Falle des Betretens zu verhaften und anher abliefern zu lassen.

Zugleich bemerkt man, daß auf das Vermögen der Flüchtigen Beschlagnahme gelegt ist, und daß deren Schuldner bei Vermeidung doppelter Zahlung von den Jenen schuldigen Summen nichts auszahlen dürfen.

Sinsheim, den 24. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

Signalement des Phil. Hofmann von hier. Alter: 35 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spiz; Mund: breit; Kinn: spiz; Zähne: gut; Bart: röthlich; besondere Kennzeichen: kurzstichtig.

Signalement des Friedrich Franz Freund. Alter: 42 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank und hager; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne:

hoch; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spiz; Mund: groß; Kinn: spiz; Zähne: mangelhaft; Bart: blond.

Signalement des Joh. Abraham Reinig. Alter: 42 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: dick; Gesichtsfarbe: frisch; Gesichtsförm: vollkommen; Haare: schwarz und gelockt; Augenbraunen: schwarz; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwarz.

Signalement des Metzgers Peter Wildjung. Alter: 28—29 Jahre; Größe: 5' 5" 6"; Statur: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: groß; Mund: mittler; Bart: röthlich.

Signalement des Grenzaufsehers Boger. Alter: 50 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: stark; Gesichtsfarbe: gesund und braun; Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: mittler; Stirne: hoch; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwarz mit weißen Haaren vermischt.

Signalement des Chirurgen Johann Adam Rupp. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 6" 7"; Statur: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: roth; Augenbraunen: roth; Augen: blau; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Bart: roth; Zähne: gut. Ist blatternarbig und hat eine heisere Stimme.

Signalement des Bäckers Johann Häring. Alter: ungefähr 30 Jahre; Größe: 5' 9"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: röthlich; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: spiz.

Signalement des Zimmermeisters Andreas Kappes. Alter: 63 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Haare: schwarzbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Zähne: gut.

[3] Tauberbischofsheim. (Fahndung.) No. 13968. Gegen Hofgerichts-Advokaten Dr. Kreidler in Tauberbischofsheim liegt die Anschuldigung der Theilnahme an der jüngsten Erpörung vor.

Derselbe hat sich der Einleitung einer Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir stellen an sämtliche Polizeibehörden unter Beifügung des Signalements das Ansuchen, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signalement. Alter: 49 Jahre; Größe: 5' 9—10"; Statur: stark; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: lang; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: feinen; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: hat eine Narbe auf einer Wange.

Tauberbischofsheim, den 24. Juli 1849.  
Großh. Bad. Bezirksamt.

Ruth.

Tauberbischofsheim. (Die ordentliche und außerordentliche Conscription pro 1848 betr.) No. 13765. Die unten aufgeführten, zu obiger Conscription gehörigen Pflichtigen werden, nachdem sie sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. December v. J. nicht gestellt, hiemit der Refraction für schuldig erklärt, in die nach Gesetz vom 5. October 1820 bestimmte Strafe von 800 fl. verfällt, des angeborenen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und weitere persönliche Bestrafung auf ihren Betretungsfall vorbehalten.

Aus der Altersklasse 1827. Loos-No.

- 1) Heinrich Löhr von Külshheim . . . 41.
- 2) Johann Hörner von Großrinderfeld. 53.
- 3) Franz Joseph Popp von Lauda . . . 54.
- 4) Joh. Karl Nees von Schönfeld . . . 70.
- 5) Anselm Löhr von Tauberbischofsheim. 84.
- 6) Johann Baumann von Külshheim . 86.
- 7) Jos. Ant. Freundschaft von Uffigheim. 92.
- 8) Ant. Deckert von Tauberbischofsheim. 95.
- 9) Peter Jos. Kerber von Külshheim . 97.
- 10) Bonifaz Bauer von Uffigheim . . 124.
- 11) Abraham Stern von Königheim . 130.

Aus der Altersklasse 1826.

- 1) Ambros Bactof von Külshheim . . . 26.
- 2) Martin Stahl von da . . . . . 33.

Tauberbischofsheim, den 18. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stühlingen. (Aufforderung und Fahndung.) No. 6434. Simon Ganteri von Horheim, Dragoner im II. Regiment zu Mannheim, ist der Desertion aus der Festung Landau angeschuldigt, und hat der ihm am 12. d. M. durch sein Bürgermeisteramt zugestellten Einberufungsordre bis jetzt keine Folge gegeben, sich jedoch sogleich von seiner Heimath entfernt. Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder aber bei dem Großherzogl. II. Dragonerregiments-Commando in Mannheim um so gewisser zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Simon Gantert, dessen Signalement hier unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher oder zu seinem Regiments-Commando zu liefern.

Stühlingen, den 30. Juli 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Hübsch.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 8" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spiz.

[2] Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) No. 21210. Philipp Walter von Bruchsal, Soldat im Dragoner-Regimente von Freystedt No. II, wird seit dem 21. v. M. im Regimente vermisst. Derselbe wird daher aufgefördert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die auf Desertion gesetzte Strafe ausgesprochen werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Philipp Walter zu fahnden und ihn im Betretungsfall an sein Regiments-Commando abzuliefern.

Bruchsal, den 25. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg. vdt. Hammering.

#### Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Obercanonier Karl Rau von Achern.

Soldat Mehardus Hofer von Densbach.

#### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Bestiher der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bühl.

No. 23785. Vom 23. auf den 29. Juli d. J. wurden in der Behausung des Bürgers und Ackermanns Bonifaz Jbach von Weitenung aus seiner verschlossenen Commode durch Herausziehen der obern Schublade demselben folgende Geldsorten entwendet, als:

1) Ein Paquet mit 100 fl., bestehend in Kronenthalern und einem Sechskreuzer-Stück.

2) Ein Paquet mit 30 fl.

3) Ein ditto mit 68 fl. verschiedener Geldsorten, worunter sich preussische Thaler und Guldenstücke befanden.

4) Ein Paquet mit 30 fl. 25 fr., ebenfalls aus verschiedenen Geldsorten.

Sämmtliches Geld war in einem leinenen Säckchen ohne Zeichen, das einen Werth von 6 fr. hatte, und so das Papier, in welchem das Geld eingerollt war.

Im Bezirksamt Kork.

In der Nacht vom 2. auf den 3. l. M. wurden dem Jakob Jockers 7 von hier mittelst Einsteigens in eine Küchenkammer vier leinene Mannshemden entwendet, von denen 2 noch ganz neu und alle 4 unten auf der rechten Seite an dem dort befindlichen kleinen Schlitze mit I. I. von türkischem Garn gezeichnet sind.

#### Zehntablosungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablosungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Gerlachshausen:

[1] des der Schule Hochhausen auf den Gütern einzelner Privaten in Impfingen zustehenden Zehntens;

[2] des der Schulstelle Hochhausen auf dem Hofgut der Fürstl. Löwenst. Standesherrschaft zu Impfingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Heiligenholz;

[1] zwischen der Pfarrei Sipplingen und den Zehntpflichtigen zu Ueberlingen;

im Bezirksamt Billingen:

[2] zwischen dem Kirchenfond Kirchdorf und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Oberamt Bruchsal:

[2] des der Pfarrei Stettfeld auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefördert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] **Rekarbischhofheim.** (Zehntablösung betreffend.) Nr. 12639. Da durch richterliches Urtheil vom 7. Mai l. J. das Ablösungskapital von dem der evangel. Pfarrei Barga auf dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehnten auf 8428 fl. 12 kr. festgesetzt und dieses Urtheil rechtskräftig geworden ist, so werden alle Diejenigen, welche Anspruch an das Zehntablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert, solchen binnen 3 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen werden würden.

Rekarbischhofheim, den 23. Juli 1849.  
Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

**Karlsruhe.** (Die Aufstellung eines Gerichtsboten betr.) No. 13812. Michael Roth von Liebolsheim ist als Gerichtsbote für die Orte Linkenheim, Hochstetten, Liebolsheim, Nusheim und Graden aufgestellt und verpflichtet worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 31. Juli 1849.

Großherzogliches Landamt.

Rebenius.

[1] **Karlsruhe.** (Brod- und Fouragelieferung betr.) Die Brod- und Fouragelieferung für die Großh. Bad. Truppendepots zu Mannheim, Bruchsal und Gottesau innerhalb der vier Monate September, October, November und December 1849 soll Dienstags den 14. August d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei den Depot-Commando's und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für das Depot N. N. betreffend“ einzusenden oder bis Dienstag den 14. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle aufgelegte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangel. Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Befugung,

wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 31. Juli 1849.

Secretariat des Großh. Kriegsministeriums.  
Gemp.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigeraussschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Oppenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Lukas Lehmann, auf Montag den 3. September 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach:  
von Unterharmersbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Jos. Rauer's Wittwe, auf Freitag den 31. August 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:  
von Zunsweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Rathschreibers Felix Ruf, auf Donnerstag den 23. August 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[3] von Willkätt, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Webers Jakob Feist, auf

Samstag den 25. August, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Willstätt, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Tagelöhners Georg Staadt, auf Samstag den 25. August, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[2] von Mühlenbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Franz Joseph Uhl, auf Donnerstag den 30. August 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Präclusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des Franz Joseph Holl von Rothenfels — unterm 16. Juni 1849 No. 22979.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Anton Gartner von Oberbruch — unterm 26. Juli 1849 Nr. 23435.

[3] Billingen. (Beschlaglegung betreffend.) No. 14870. J. U. S. gegen den prakt. Arzt Karl Hoffmann von hier wegen Hochverraths haben wir auf das gesammte Vermögen des Angeschuldigten Hoffmann Beschlag gelegt, und fordern hiermit dessen Schuldner auf, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung weder an Hoffmann noch an sonst Jemand für oder auf dessen Rechnung Zahlung zu leisten.

Billingen, den 25. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

[3] Billingen. (Beschlaglegung betr.) No. 14871. J. U. S. gegen den Schriftverfasser Joseph Fuchs von hier wegen hochverrätherischen Unternehmungen ist dessen gesamtes Vermögen mit Beschlag belegt worden.

Wir fordern deshalb die sämmtlichen Schuldner des Fuchs auf, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung weder an Fuchs noch sonst Jemanden Zahlung von dem Schuldbetreffnis zu leisten.

Billingen, den 25. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

[1] Bühl. (Arrestanlage betr.) Nr. 23661. Die Großh. Generalstaatskaffe hat gegen Apo-

theker Franz Schloffer von Steinbach auf den Grund der L. R. S. 1346 und 1348, wie der Anfügungen:

- 1) es habe der Beklagte in seiner Eigenschaft als s. g. Civilcommissär des diesseitigen Amtsbezirks aus der klagenden Kaffe mit Wissen der Unrechtmäßigkeit auf Anweisung des usurp. Finanzministers Oegg zur Verwendung der Behrmannschaften der Colonien Herrenwies und Hundsbach am 12. Juni durch Vermittlung der Forstkaffe Bühl 150 fl.
- 2) auf Anweisung des spätern s. g. Finanzministers Heunisch für Diäten und Auslagen am 27. Juni 97 fl. 2 fr.
- 3) auf gleiche Anweisung für dienstliche Auslagen am 1. Juli d. J. 19 fl. 34 fr.

zusammen 266 fl. 36 fr.

erhoben — begehrt, den Beklagten zum Ersatze der empfangenen 266 fl. 36 fr. sammt Zinsen zu 5 pCt. seit dem jeweiligen Empfangstage an die Klägerin, wie zur Kostentragung zu verfallen.

Hiernach, sobald wegen des weitem Gesuches der Klägerin mit Bezug auf die angelegte Bescheinigung obiger Forderungsgründe und die offenkundige Flucht des Beklagten wird:

1) auf dessen rückgelassenes Mobiliar und die sämmtlichen Geschäftsrückstände Arrest gelegt, demgemäß den Inhabern von Fahrnissen und den Schuldnern des Beklagten aufgegeben, bei Vermeidung eigenen Haftens oder doppelter Zahlung bis auf weitere diesseitige Verfügung die Fahrnisse weder zu veräußern noch auszufolgen, Guthaben des Beklagten aber nicht heimzubezahlen.

2) Zur mündlichen Verhandlung und Rechtsfertigung des Arrests wird Tagfahrt auf

Freitag den 17. August,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt, in welcher beide Theile oder gehörig Bevollmächtigte derselben zu erscheinen haben, und zwar der Beklagte, widrigens das Thatsächliche der Klage für zugestanden, etwaige Schutzreden gegen die Forderung selbst, wie gegen das Arrestverfahren unter Fortsetzung des Letztern ausgeschlossen würden, während beim Ausbleiben des klägerischen Theils der Arrest wieder aufgehoben würde.

Bühl, den 1. August 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heil.



Durlach. (Beschlaglegung betr.) Nr. 21948.  
 In Untersuchungssachen gegen Dr. phil. Karl Steinmetz, praktischen Arzt Reinhardt, Zähringerhofwirth Baumer, Particulier Friedr. Fabel, Gustav Obermüller, sämmtlich von hier, und Köpflerwirth Karl Dittler von Bilsferdingen, wegen Betheiligung an den hochverrätherischen Unternehmungen, wurde sämmtliches Vermögen dieser Personen mit gerichtlichem Beschlag belegt. Sämmtlichen Schuldnern derselben wird daher Vermeidung nochmaliger Zahlung nichts an die genannten Personen auszubezahlen.

Durlach, den 4. August 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Salura.

Lahr. (Oeffentliche Vorladung.) No. 25102.

In Sachen

des Joh. Kinderbach von Hugsweier,

gegen

den practischen Arzt Arnold von Friesenheim,

Forderung und Arrest betr.,

wurde von Rechtsanwalt Spreter, als Bevollmächtigten des Klägers, folgende Klage erhoben: Beklagter habe am 5. Mai v. J. dem Kläger ein Pferd für 120 fl. abgekauft und den Kaufpreis im Januar d. J. zu bezahlen versprochen, bis jetzt aber noch nicht bezahlt.

Er bitte, den Beklagten zur Zahlung zu verurtheilen und zur Sicherung der urkundlich bescheinigten Forderung, da der Beklagte flüchtig sei, auf das Guthaben desselben bei Bürgermeister Cromer in Oberweiler im Betrag von 70 fl. und das in Händen des Handelsmanns Gustav Fischer in Dinglingen befindliche, dem Beklagten gehörige Jagdgewehr nebst Jagdtasche Beschlag zu legen.

B e s c h l u ß:

Wird auf das Guthaben des Beklagten bei Bürgermeister Cromer in Oberweiler und auf das in Händen des Gustav Fischer in Dinglingen befindliche Jagdgewehr nebst Jagdtasche Beschlag gelegt, und Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes, sowie zur Verhandlung in der Hauptsache anberaumt auf

Freitag den 24. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, wozu der Beklagte mit dem Bedrohen vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schutzrede gegen die Klage, sowie gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes

für versäumt erklärt und das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt werden wird.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten hiermit eröffnet.

Lahr, den 24. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

[3] Offenburg. (Oeffentliche Vorladung.) No. 19745.

In Sachen

des Handelsmanns Wilhelm Fleischhauer in Stuttgart, Kläger,

gegen

Apotheker Eduard Rehmann in Offenburg, Beklagten,

wegen Forderung.

Rechtsanwalt Bühler hat Namens des Klägers vorgetragen: Der Beklagte schulde nach vorgelegtem Buchauszuge dem Kläger für bestellte und erhaltene Waaren einen Restkaufschilling von 518 fl. 7 kr., und es werde gebeten, denselben zur Zahlung dieses Betrages nebst 6 % Verzugszinsen daraus vom Klagezustellungstage an und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur Verhandlung über diese Klage wird Tagfahrt auf

Samstag den 25. August d. J.,

Vormittags, anher anberaumt, und wird hiezu der landesflüchtige Beklagte öffentlich mit dem Androhen vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheines das Thatsächliche der Klage für eingekanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Offenburg, den 19. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Bujard.

[3] Kork. (Versäumnungs-Erkenntniß und Urtheil) No. 5992.

In Sachen

des Rabenwirths Engel zu Rheinbischofsheim,

gegen

Amtrevisorats-Assistenten Fesch in Kork,

Forderung betreffend,

wird zu Recht erkannt:

1) Wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt, und demgemäß

2) erkannt, der Beklagte sei schuldig, die eingeklagte Forderung ad 176 fl. 12 kr. nebst 5 pCt. Zinsen vom 19. Februar 1847 binnen 14 Ta-

gen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Kork, den 21. April 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

(gez.) Bodmann.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dieses Erkenntniß nach § 272 No. 3 d. P. D. öffentlich bekannt gemacht.

Kork, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

G r ü n d e.

In Anbetracht, daß die erhobene Klage in Rechten begründet ist (L. R. S. 1582 ff., 1650 ff., 1728 und 1907 a);

in Anbetracht, daß der Beklagte zur Tagfahrt vom 21. April d. J. ordnungsgemäß vorgeladen worden, gleichwohl aber unentschuldigt ausgeblieben ist;

in Anbetracht, daß Kläger um Auspruch des angetrohten Rechtsnachtheils angerufen hat, — nach § 252 d. P. D., Art. 5 d. Pr. Kov., § 168 und 169 d. P. D. wurde wie geschehen erkannt.

Lahr. (Öffentliche Vorladung.) No. 25039.

In Sachen

des Schreinermeisters Salm von Lahr,

gegen

den practischen Arzt Arnold von Friesenheim,

Forderung betr.,

wurde vom Kläger folgende Klage erhoben:

Er habe dem Beklagten eine Commode im beiläufigen Werth von 32 fl. geliehen, und bitte nun um Verurtheilung desselben zur Zurückgabe, so wie um Beschlagnahme auf die Commode, da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befinde.

Beschluß:

Wird die in Händen des Ochsenwirths Bär in Friesenheim befindliche Commode des Beklagten mit Beschlag belegt und Tagfahrt zur Vernehmung und zur Rechtfertigung des Arrestes anberaumt auf

Freitag den 24. August,

Vormittags 11 Uhr, und wird dazu der Beklagte mit dem Bedrohen vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden, jede Einrede dagegen, sowie gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes für

versäumt erklärt und das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt werden wird.

Lahr, den 21. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Bachelin.

Bretten. (Bedingter Zahlbefehl.) No. 16656.

In Sachen der G. und W. Koblhagen'schen Sattmaste in Heidelberg gegen Kaufmann Jak. Autenrieth von Bretten, Forderung von 256 fl. 54 fr. Rest für Waaren nebst Zins vom 1. Juli l. J. betr.

Die klagende Sattmaste beantragt gegen Autenrieth die Erlassung eines bedingten Zahlbefehls auf die Summe von 256 fl. 54 fr. Rest für Waaren nebst Zins zu 6 pCt. vom 1. Juli d. J., weshalb der Beklagte, welcher sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Weg angewiesen wird, die kläger'sche Sattmaste binnen 3 Wochen zu befriedigen oder inzwischen die Forderung zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt werden wird.

Bretten, den 28. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schwab.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

Die Johann Köfler'schen Eheleute von Grünwettersbach, auf Dienstag den 14. August d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Christian Bäuerle von Bühlenthal, gegenwärtig in St. Louis im Staate Missouri in Nordamerika wohnhaft, auf Montag den 20. d. M., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Die Carl Mösner'schen Eheleute von Gondelsheim mit ihren theils volljährigen, theils minderjährigen Kindern — innerhalb 10 Tagen.

[2] Die Philipp Menzemer's Wittwe, Wilhelmine geb. Vaterlos in Gondelsheim, innerhalb 14 Tagen.

[3] Wolfach. (Entmündigung.) No. 7733. Die ledige Anastasia Benz von St. Roman, Gemeinde Kinzigthal, wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt und unter Vormundschaft des Joseph Faist von Kinzigthal gestellt, was hiemit veröffentlicht wird.

Wolfach, den 18. Juli 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Felleisen.

Achern. (Aufforderung.) No. 12209. Die Wittve des Wendelin Hobapp von Kappelrodeck hat den Antrag auf Einweisung in Besitz und Gewähr der von dem Pfleger ihrer Kinder ausgeschlagenen Erbschaft ihres verstorbenen Ehemannes gestellt. Es werden nun alle Diejenigen, welche Ansprüche auf fragliche Erbschaft zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Achern, den 25. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

[3] Bretten (Erbsvorladung.) No. 3474. Johann Jakob Glaser, lediger und majorenner Schlossergefelle von Münzesheim, Sohn des Landwirths Johannes Glaser von da und seiner verlebten Ehefrau Katharina Barbara geb. Schmitt, ist zur Erbschaft der Letzteren berufen.

Da dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser bei unterzeichneter Stelle zu melden, als sonst die Erbschaft Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, am 26. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

**Kauf-Anträge.**

[1] Reibshheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 31. Juli l. J. vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung aus der Gantmasse des verstorbenen Johannes Strobel dahier sämtliche Stücke den Schätzungswert nicht erreicht haben, so hat man Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung auf

Donnerstag den 16. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaunt, und es werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

**Beschreibung der Liegenschaften.  
Haus und Gebäude.**

1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stall und 1 Viertel Hofrautheplatz sammt Steinbruch, oben im Ort, neben Michael Westerman und Franz Georg Gruber.

Aeder: Zieg Schlag.

2.

1 Viertel 1/2 Ruthen im Biefeng, neben Johannes Strobel und Herrschaftsgut.

3.

36 Ruthen allda, neben Rain und Lorenz Strobel.

4.

25 Ruthen im Gruteck, neben Michael Ant. Serwed und Christian Beidgen.

5.

1 Viertel im Hasenbrach, neben Müller Frank und Michael Anton Hauf alt.

6.

1 Viertel im Seeberg, neben Michael Heierling und Johannes Rinderspacher.

7.

2 Viertel im Weibig, neben Joseph Ruder schmit und Joseph Krezmeier.

8.

10 Ruthen Steinbruch, neben Michael Westerman und Michael Anton Hauf.

Reibshheim, am 1. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kloz. vdt. Göpfrich,  
Rathschr.

[1] Karlsruhe. (Bierbrauereiversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 25. Jänner d. J. No. 2666 wird das zur Gantmasse des Bierbrauers Ludw. Hammer dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit aller Einrichtung, namentlich Bierbrauereieinrichtung, geräumigen Kellern, großem Plage hinter der Brauerei, großem geräumigem Hof und Sommerwirthschaftslocale, mit Glashüren und Fenstern verschließbar, in der Waldhornstraße No. 23, neben Sonnenwirth Seggus und Rittmeister Streule's Erben,

Dienstags den 21. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18,500 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 2. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Zell, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 1. d. M. stattgehabten Liegenschaftsversteigerung des in Gant gerathenen hiesigen Bürgers Wendelin Kistner der Schätzungspreis von den Liegenschaften No. 1 und 3 nicht erzielt werden konnte, so werden dieselben, wie solche in den Anzeigebältern No. 57 und 59 beschrieben sind,

Freitags den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Löwenwirthshause dahier einer nochmaligen Steigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöset werden sollte, der endgültige Zuschlag dennoch erfolgt.

Zell, den 2. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann. vdt. Bühler, Rathschr.

Weitenung, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da in der am 31. v. M. stattgefundenen Versteigerung der Liegenschaften des in Gant erkannten Augustin Kneisch, Bürgers zu Weitenung, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird hiebei eine zweite Versteigerung aller jener im Anzeigebblatt Nr. 56 beschriebenen Liegenschaften anberaumt auf

Dienstag den 14. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause zur Linde, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag ertheilt wird, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Weitenung, den 1. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Droll. vdt. Pforz.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Befugung Groß. Stadtamts dahier vom 18. Jänner No. 1322 wird das dem Lünchnermeister Joh. Zoller dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenflügel, Querbau und Holzstall in der Waldstraße Nr. 89, neben Brunnenmacher Kusterer und Hoflaquai Jäger,

Dienstags den 14. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 8000 fl. oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 11. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[3] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.) Aus der

Gantmasse der Schwanenwirth Kempf's Wb. hier werden in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 12. d. M. am Donnerstag den 16. August d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, nachverzeichnete Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung mit dem ausdrücklichen Bemerkten ausgesetzt, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn das Bestgebot auch unter dem Anschlag bleibt.

Die Liegenschaften sind folgende:

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1) Ein zweistöckiges Wirthshausgebäude von Stein mit Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum Schwanen, nebst Scheuer, Stallungen, Bauch- und Waschhaus, Holz- und Wagenremise, circa 4 Sester Hausplatz, Hofraithe und Gemüsegarten beim Hause, an der Landstraße von Biberach nach Lahr. | 12000 fl.       |
| 2) 14 Sester Ackerfeld beim Hause, in 11 Abtheilungen  | 1400 fl.        |
| 3) 5 Sester Ackerfeld auf dem Heubühl, in 2 Abtheilungen.  | 400 fl.         |
| 4) 4 Sester Ackerfeld im Mesmersgrund, in 2 Abtheilungen.  | 320 fl.         |
| 5) 6 Sester Wiesen in der Herengewann.   | 700 fl.         |
|  | — : . 15220 fl. |

Alsdann werden am 17. und 18. August d. J., jedesmal Morgens 8 Uhr anfangend, sämtliche zur Wirthschaftseinrichtung gehörige Fahrnisse, als: Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Vieh ic., an den Meistbietenden versteigert; wozu die Steigluftigen hiebei eingeladen werden.

Reichenbach, den 16. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

[2] Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. Juni 1849 No. 16177 werden dem hiesigen Bürger und Rebmann Peter Damm unten beschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 16. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege mit dem Bemerkten versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Eine einstockige Behausung mit Trotte und besonders stehender Scheuer und Stallung, einerseits der Weg, anderseits selbst.

2) Ein Viertel und 20 Ruthen Acker im Hauenberg, einerseits Michael Ebler, anderf. Peter Wäldele.

3) 1 Viertel 20 Ruthen Reben im sogenannten Bofch, einerf. die Schleife, anderf. Arbogast Jägel.

4) 8 Ruthen Reben im Bögenstück, einerf. Joseph Bollmer, anderf. unbekannt.

5) 14 Ruthen Reben allda, einerseits selbst, anderf. Augustin Jägel.

6) 14 Ruthen Reben im Sternenberg, einerf. Franz Müller, anderf. Adam Küstner.

7) 2 Viertel Acker im Hauenberg, einerseits selbst, anderf. Bonaventura Baumann.

8) 1 Viertel Acker allda, neben sich selbst und Bonaventura Baumann.

9) 5 Steckhausen Reben allda, einerf. Inerius Ebler, anderf. Mehrere.

10) 9 Ruthen Reben in der Schlangenbach, einerf. Ignaz Jürgers Wittwe, anderf. Eustach Kist.

11) 34 Ruthen Reben im Hauenberg, einerf. Mathäus Schmid, anderf. Bernhard Wäldele. Altschweier, den 20. Juli 1849.

Das Bürgermeistramt.

Hörth. vdt. Meyer.

[3] Hornberg. (Fahrniß-Versteigerung.) In Folge gantrichterlicher Verfügung werden am Montag den 13. August d. J., Vormittags 9 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Schiltach nachbenannte, zur Gantmasse des Simon Armbruster von Schapbach gehörige Fahrniße öffentlich versteigert: 4 Glanzmaschinen, 2 doppelte Schreibpulte mit 4 Comptoirstühlen, 1 weiterer Schreibpult, 1 Briefkasten, 1 Comptoirtisch mit 1 Copierpresse, 2 Rollen gelbes und 1 Rolle blaues Papier, zusammen 250 Pfund, 12 Pöcke neue Feilen, 6 Pöcke Schrauben, 3 Pöcke Farben, 21,100 Etiquettes und sonstige Papiervorräthe, 1 Breitbeil, 1 Art, 1 Bundart, 1 Winkelleisen, 1 Querart, 6 Klammhaken, 1 Zimmerschnur, 1 Brückenwaage und 1 Schnellwaage, 1 vierfüßige und 1 zweifüßige Chaise, 1 Benne mit 1 vierräderigen Karren, 2 Feuerspritzen, sodann Schmied-, Schlosser-, Schreiner- und Drehwerkzeug, je für einen Arbeiter, — Alles zusammen im Werthe von 6169 fl.

Der Zuschlag erfolgt gegen Baarzahlung um das Meistgebot; die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden. Hornberg, am 17. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bäcker Tobias Leicht von Mühlhausen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Nov. 1847 Nro. 36545 die unten verzeichneten Liegenschaften am Montag den 20. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Mühlhausen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

Eine halbe Behausung mit halber Scheuer, Stall, Keller, Hausplatz und Hofraithe hinten im Dorf, neben Adam Menrad und Eduard Geisel, vornen die Allmendgasse, hinten der Hof, nebst ungefähr  $\frac{1}{3}$  Viertel Garten beim Hause, neben Isidor Geisel . . . 350 fl.

Wiesen.

Die Hälfte an  $2\frac{1}{2}$  Viertel im Brühl, neben Sebastian Volz u. Heinrich Eger. 137 fl. 30 fr.

25 Ruthen in den Brunnenwiesen, neben sich selbst und Alexander Maurer. . . 80 fl.

Acker.

2 Viertel 2 Ruthen hinter den Gärten, neben Franz Geisel und Franz Mich. Morlok. 80 fl. Pforzheim, den 10. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Cypelin.

vd. Schneckenburger.

[2] Königsbach, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Wilhelm Bölzner werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. Juni 1849 Nro. 16661 wegen Forderung der Großh. Amtskasse Durlach nachbenannte Liegenschaften am Dienstag den 14. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit Stall, Scheuer, 2 Kellern u. Schmiede oben im Ort, nebst Allmendwiesen und Krautgarten, stößt hinten auf die Breitäcker, vornen auf die Hauptstraße, einerf. Glaser Balthasar Schaudt, anderf. Heinrich Keilbach.

Acker.

2.

Dreißig Ruthen im Steinzenberg, neben Phil. Maier und Christina Bölzner.

3.  
Dreißig Ruthen im Steingenberg, neben Ernst Maul und dem Schuldner.

4.  
2 Viertel 25  $\frac{2}{3}$  Ruthen im Rumpelgähle, neben Joh. Ayer und Fried. Knodel.

5.  
1 Viertel am Heufettrain, neben dem Weg und Phil. Kastner.

6.  
1 Viertel 17  $\frac{1}{2}$  Ruthen im 2. Frohnthalteich, einerf. der Graben, anderf. Färber Seefriedt.

7.  
Ein Viertel im Hurenpfad, neben Ludwig Benz' Kindern und Philipp Jakob Kastner.

8.  
1 Viertel 17 Ruthen zu Hegenach, neben dem Weg und Samuel Stern.

Königsbach, den 20. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Doll. vdt. Stöckle,  
Rathschr.

[2] Bollenbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Andreas Feger, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom 23. April d. J. No. 4747 die unten benannten, in hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Dienstags den 14. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Kroneuwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, oben im Dorf, etnerl. Weg, anderf. Georg Schmid. Hiezu gehören nachbeschriebene vier Stücke Bürgerwaldungen, als:

- a) Circa 5 Sester Tannenwald in Schnellinger Gemarkung, eins. Arbogast Schöner's Wittwe, anderf. Anwänder.
- b) Circa 1 Morgen Wald im Ginetwald, gemeinschaftlich mit Bernh. Gutmann, eins. Georg Schweiß, anderf. Mathias Beiel.
- c) Circa 1 Morgen Wald im Schippen, eins. Hieronimus Mayer, anderf. Andr. Wölfl.
- d) Circa 1 Morgen Wald im Eigenwald, einseits Mich. Algeier, anderf. Roman Algeier.

2) Circa 1  $\frac{1}{2}$  Mefle Garten beim Hause, einseits Georg Schwendemann, anderf. Georg Schmid.

3) Circa  $\frac{3}{4}$  Sester Acker im Bannacker, eins. Thomas Kinnast, anderf. Vincens Schweiß.

4) Circa  $\frac{1}{10}$  Sester Acker daselbst, einseits Thomas Kinnast, anderf. Johann Kuzler.

5) Circa  $\frac{10}{16}$  Sester Acker allda, eins. Jos. Schülle jung, anderf. Faver Ghele.

6) Circa  $\frac{1}{10}$  Sester Wiesen im Bannacker, eins. Roman Algeier, anderf. Joseph Schülle jung.

7) Circa  $\frac{3}{10}$  Sester Wiesen jenseits der Kintzig, eins. Anton Thoman, anderf. Vincens Schweiß.

8) Circa  $\frac{1}{4}$  Sester Wiesen jenseits der Kintzig, eins. Georg Schwendemann, anderf. Steiner Pfarrgut.

9) Circa 2  $\frac{1}{10}$  Sester Reutfeld im Fenschenberg, eins. Bernhard Beiel, anderf. Jos. Feger.

10) Circa 4 Sester Reutfeld allda, einseits Joseph Kinnast, anderf. Georg Schwendemann.

11) Circa 1  $\frac{1}{4}$  Sester Acker ober dem Dorf, einseits Georg Schwendemann, anderf. Joseph Schülle alt.

12) Circa  $\frac{15}{10}$  Sester Reben in der Schughalben, eins. Georg Schwendemann, anderf. Mathias Schmid.

13) Circa 1  $\frac{1}{10}$  Sester Reben allda, eins. Joseph Schülle alt, anderf. Mathias Schmid.

14) Circa 1  $\frac{1}{2}$  Sester Wiesen in der Raghalben, eins. Joseph Schülle alt, anderf. Landolin Kinnast.

15) Circa 1  $\frac{3}{4}$  Sester Acker im Millisgrün, eins. Mathias Beiel, anderf. Bernhard Spielmann.

Bollenbach, den 14. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Feger. vdt. Wölfl.

[2] Bforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bis Montag den 13. August l. J., Vormittags 11 Uhr, werden dem Johann Würtle auf hiesigem Rathhause der zweiten Versteigerung ausgesetzt werden:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, Wagenschopf, Holzremise, Hof und circa  $\frac{1}{2}$  Viertel Garten, in der obern Augasse, neben Flößer Bauer's Wittve und dem Froschgraben;
- 2) die Hälfte an 3 Viertel 14 Ruthen Acker im Seigersgrund, neben Ferdinand Gerwig und Karl Seiz;

wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Erlös unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 21. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

C. Creelius.

[2] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Schneidermeister Ferdinand Köchle und dessen Bruder Johann Georg Köchle von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen unten verzeichnete Liegenschaften

Dienstags den 21. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Dem Ferdinand Köchle gehörig:

1.

1 Viertel 33 Ruthen Acker im Hefloch, neben Ferdinand Freund und Heinrich Pfizenmeier.

2.

1 Viertel 6  $\frac{3}{4}$  Ruthen im Lehrwald, neben Georg Leiz und Philipp Betsche.

Dem Johann Georg Köchle gehörig:

3.

24  $\frac{1}{2}$  Ruthen in der Eng oder Lammerstall, neben Joh. Köchler's Erben und Spitalgut.

4.

35  $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker im Pfannenmeizerkreuz, neben Christian Arnold und Daniel Dürer.

5.

1 Viertel 28 Ruthen Acker beim Derdinger Brünnele, neben Theobald Amberger und Ulrich Dorwarth.

Dem Ferdinand und Joh. Georg Köchle gemeinschaftlich:

Eine halbe Behausung und halbe Stallung auf dem Gaisberg, neben Joseph Beuttenmüller und Wilhelm Bersch.

Bretten, den 16. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. Beuttenmüller.

[1] Ohlsbach, Krats Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Hofbauern Faver Schneider hier werden in Folge richterlicher Verfügungen die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 23. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Schoppen im Hinterohlsbach, Zinken Maisengrund, stößt überall an sich selbst.

2.

Ein einstöckiges Leibgedinghaus mit Scheuer und zwei Stallungen, neben dem Wohnhause, stößt überall an sich selbst.

3.

Die Schweinställe und das Waschhaus daselbst, überall von eigenen Gütern umgeben.

4.

Zwei Zeuch Hofplatz und Hausmatte bei den unter Ziff. 1 bis mit 3 genannten Gebäuden, einerf. Anton Hofeter, anderf. selbst.

5.

Eine zweistöckige Sägmühle sammt Hofplatz mitten im Dorf, — in dieser Sägmühle ist eine Handfriebe angebracht, einerf. Ambros Steiner, anderf. Jof. Wusler's Wittwe.

6.

Drei Morgen Mattfeld im Maisengrund, einerf. Bernhard Huber, anderf. selbst.

7.

Drei Morgen Ackerfeld an der Maiseneck, einerf. Bernhard Huber, anderf. selbst.

8.

Fünf Haufen Reben an der Maiseneck, einerf. Bernhard Huber, anderf. selbst.

9.

Eine Zeuch Rebsfeld oben am sog. alten Hausplatz, überall selbst.

10.

Sechs Zeuch Acker auf der Sommerseite im Maisengrund, überall sich selbst.

11.

24 Zeuch Acker auf der Sommerseite im Maisengrund von Lorenz Suhm's Mattfeld bis über den Bühl an den Reiserwald, einerf. Bernhard Huber, anderf. selbst.

12.

Acht Zeuch Ackerfeld auf dem Schelmeneckle, einerf. Lorenz Suhm, anderf. selbst.

13.

Vier Morgen junge Reben im Eickkopf, einerf. Bernhard Fritsch, anderf. selbst.

14.

Zehn Haufen Reben in Schelmeneckle, überall selbst.

15.

Drei Morgen Acker im Schelmeneckle, einerf. Joseph Wusler, anderf. selbst.

16. Eine halbe Feuch Ackerfeld allda, mit Bäumen angeflanzt, einerf. selbst, anderf. Lorenz Suhr.

17. Fünf Morgen Reutfeld an der Lannenhalde, stößt überall an sich selbst.

18. Vier Morgen Wald am Eichkopf, einerseits selbst, anderf. Jakob Klein.

19.  $\frac{3}{4}$  Tauen Matte im Schelmenecke, einerf. Lorenz Suhm, anderf. selbst.

Diese Liegenschaften bilden mit Ausnahme von Ziffer 5 ein geschlossenes Hofgut. Jedoch wird jedes Stück einzeln und, sobald es rätlich erscheint, die Güter in zwei Abtheilungen versteigert werden.

Dhlsbach, den 3. August 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lienert. vdt. Harter.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wittwe des alt Johannes Vogel, Walburga geborne Gartner, von Stupferich, werden in Folge richterlicher Verfügung

Donnerstags den 23. August, Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Rathhause folgende Liegenschaften erstmals ter Versteigerung ausgesetzt und nach erlöstem Schätzungspreise verkauft, als:

1) Ein einstöckiges Bauernhaus nebst Keller und Stallung, Scheuer und Schopf, neben Aloys Seibel und Ignaz Deger von Stupferich. Dabei 26 Ruthen Koch-, Gras- und Baumgarten.

2) 2 Viertel Acker im Rebgarten, neben Clemens Becker und Aloys Doll von da.

3) 15 Ruthen Wiesen im Herrweg, neben Clemens Becker und der Schuldnerin selbst.

Durlach, den 23. Juli 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Siegrist, Assistent.

[2] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Bierbrauer Alexander Strieder von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen

Freitags den 24. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Haus und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung zum schwarzen Adler mit Scheuer, Stall und Hofraithe an der Hauptstraße, neben Albert Stumpf und Jakob Autenrieth. In diesem Hause wurde lange Jahre die Bierbrauerei betrieben.

2.

8 $\frac{1}{2}$  Ruthen Garten in der Bessergasse, neben Baptist Schmitt und selbst.

3.

9 $\frac{1}{2}$  Ruthen Garten in der Bessergasse, neben Friedrich Dehlschläger und selbst.

4.

37 Ruthen Acker im Brückle, neben Nathan Neuburger und selbst.

Bretten, den 18. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. Beuttenmüller.

### Bekanntmachungen.

[1] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen des Arbeits- und Weiberzuchthauses wird für die Monate September, October, November und December d. J. an den wenigstnehmenden Bäckermeister vergeben.

Der Commissionspreis, um welchen das Pfund Brod frei in die Anstalt geliefert werden will, muß mit Worten ausgedrückt, und die Angebote bis zum 14. v. M. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für das Arbeits- und Weiber-Zuchthaus Bruchsal“ verschlossen an unterzeichnete Stelle eingegeben werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erheben sind.

Bruchsal, den 4. August 1849.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Speigler. Wöhrlich.

[2] Durlach. (Winterschafwaide-Verpachtung.) Die städtische Winterschafwaide, welche mit 800 Stück Schafen beschlagen werden darf, wird vom 1. October 1849 bis dahin 1852, auf 3 Jahre,

Montags den 13. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen inzwischen dahier eingesehen werden können.

Hiebei wird bemerkt, daß der Pächter eine Wohnung mit der erforderlichen Stallung zum Pacht erhält, und bei dem bedeutenden Allmend-



gut leicht Gelegenheit findet, die nöthigen Güter in Pacht zu erhalten.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Durlach, den 30. Juli 1849.  
Das Bürgermeisteramt.  
Hengst.

[3] Durlach. (Schäfereiverpachtung.) Die ärarische Schäferei auf Königsbacher Gemarkung mit Uebertriebsrechten auf einem Theil der Gemarkungen Söllingen, Stein und Wörsingen (Wohnhaus, Stallung und Gartenland zu Trais) und der großen Brühlwiese von 7 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen, im Sommer mit 3—400, im Winter mit 6—700 Stück beschlagbar, wird

Freitag, den 17. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Königsbach auf 3 Jahre, von Michaeli d. J. bis dahin 1852, in Bestand vertheigert.

Fremde Liebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über ihre Annehmbarkeit ausweisen.

Durlach, den 17. Juli 1849.  
Großh. Domänen-Verwaltung.

[1] Bruchsal. (Bauarbeiten-Vergebung.) Zum Bau der Beamten-Wohnungen am neuen Männerzuchtthause dahier ist

Schlosserarbeit im Voranschlag von	200 fl.
Blechnerarbeit	400 "
Austreicherarbeit	150 "
Schieferdeckerarbeit	1500 "

erforderlich, welche in gewöhnlicher Weise im Soumissionswege vergeben werden. Der Termin zum portofreien Einreichen der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen wird auf den 11. d. M. festgesetzt, und dabei bemerkt, daß die Bedingungen auf dem Bauplätze eingesehen werden können.

Bruchsal, den 2. August 1849.  
Gr. Zuchtthausverwaltung. Gr. Bezirks-Bau-  
Dr. Diez. Inspection.  
Wohnlich. A. A.  
Breisacher.

[2] Krautheim. (Hofguts-Verpachtung.) Das ärarische Hofgut nebst dazu gehörigem Schäfereirecht auf Oberndorfer Gemarkung, Bezirksamts Krautheim, Großherzogthum Baden, dessen Pacht mit Michaeli dieses Jahres fällig

wird, soll einer Verpachtung auf weitere 15 Jahre, nämlich mit Michaeli 1849 anfangend und mit Lichtmess 1865 endigend, ausgesetzt werden.

Dasselbe besteht nebst den geeigneten Wohnungs- und Meierei-Gebäulichkeiten in  
2 Morgen 157 Ruthen Gartenland,  
190 Morgen 361 Ruthen Ackerfeld,  
12 " Wiesen und  
46 " 6 Ruthen Weidfeld;

wobei bemerkt wird, daß der Pächter in den beiden ersten Jahren zur Erleichterung seines Anfangs nur die Hälfte des gebotenen Pachtgeldes zu entrichten hat.

Zur Vornahme dieser Verpachtung haben wir Tagfahrt auf

Montag den 20. August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in loco Oberndorf anberaumt, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Krautheim, den 20. Juli 1849.  
Großh. Bad. Domainen-Verwaltung.  
Sickenberger.

[3] Offenburg. (Erledigte Gehülfsstelle.) Bei der hiesigen Großh. Domänenverwaltung und Forstkasse ist die zweite Gehülfsstelle mit dem normalmäßigen Gehalt von jährlichen 400 fl. erledigt und sollte längstens bis 1. Sept. d. J. wieder besetzt werden. Die Herren Cameralpraktikanten oder Cameral-Assistenten, welche dieselbe zu erhalten wünschen, werden hiermit ersucht, sich unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse in portofreien Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Offenburg, den 20. Juli 1849.  
Der Domänenverwaltungs-Vorstand:  
Brückner.

Staufen. (Dienst Antrag.) No. 3824. Unsere erste Gehülfsstelle wird erledigt, und soll mit einem im Domänen-Rechnungswesen geübten Cameral-Practikanten oder Cameral-Assistenten in drei Monaten wieder besetzt werden. Der Gehalt ist 500 fl. Die Herren Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Dienst-Vorstand wenden.

Staufen, den 27. Juli 1849.  
Großherzogliche Obereinnehmeri und  
Domänenverwaltung.